

Elektromobilität elektrisiert die Rohstoffe der Zukunft

25.04.2017, 09:30 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *JS Research*

Presseagentur: *JS Research*



AGC Pure CSPG

Bis 2030 sollen, so die Bundesregierung, sechs Millionen Elektroautos die Straßen bevölkern. Der Rohstoff Graphit könnte daher boomen.

Massive Ausbaupläne, die Ladesäulen betreffend, stehen auf der Tagesordnung. Nach Schätzung der Nationalen Plattform Elektromobilität (Beratungsgremium der Bundesregierung mit 150 Vertretern aus Industrie, Wissenschaft, Politik, Gewerkschaften und Verbänden) wird für 2020 mit 70.000 Ladepunkten und gut 7.100 Schnellladesäulen gerechnet.

Auch Matthias Wissmann, Präsident des Verbands der Automobilindustrie, schätzt, dass im Jahre 2025 ungefähr 15 bis 25 Prozent der neu zugelassenen Kraftfahrzeuge elektrisch unterwegs sein werden. Unabdingbar für diese Entwicklung sind Akkus, diese brauchen neben Lithium auch Graphit.

Ein zukünftiger Graphitlieferant ist Alabama Graphite -<https://www.youtube.com/watch?v=xwliErRkobo&t=6s> (<https://www.youtube.com/watch?v=xwliErRkobo&t=6s>) - mit zwei Graphitprojekten in Alabama, USA. Mit einem besonderen und umweltverträglichen Reinigungsprozess erreicht Alabama eine fast 100-prozentige Reinheit des Graphits. Damit entsteht bestes Material für die Lithium-Ionen-Akkus, die nicht nur in Elektroautos, sondern auch in vielen anderen Geräten stecken. Zusammen mit dem US-Energieministerium forscht Alabama an Batterien und konnte bereits erste Erfolge vermelden.

In den Schwellenländern wächst die Bevölkerung und damit auch der Wunsch nach Mobilität. Energieverbrauch und Luftverschmutzung steigen. Daher wundert es nicht, dass die asiatischen Länder der Elektromobilität aufgeschlossener gegenüberstehen als etwa (noch) Deutschland.

Den Strom für die wachsende Zahl von E-Autos zu produzieren, ist nach Aussagen der Branche kein Problem. Saubere Energie für saubere Autos wird sicher auch aus Kernkraftwerken kommen, dank dem Rohstoff Uran. Ohne Kernkraft ist der weltweit steigende Energiebedarf nicht zu bewerkstelligen. Unternehmen, die auch Uran besitzen, wie zum Beispiel GoldMining - http://www.commodity-tv.net/c/search_adv/?v=297293 (http://www.commodity-tv.net/c/search_adv/?v=297293) -, wissen um die Notwendigkeit des Urans. Gold wird zwar für GoldMining das

Kerngeschäft bleiben, ist aber auch sehr aussichtsreich. Doch ein Verkauf des Uranprojektes Rea würde Kapital in die Kasse spülen, um weitere Chancen im Goldsektor wahrzunehmen. Rea liegt im für Uran berühmten Athabascabecken in Saskatchewan.

Dieser Bericht wurde von unserer Kollegin Ingrid Heinritzi verfasst, den wir nur als zusätzliche Information zur Verfügung stellen.

Viele Grüße

Ihr

Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass JS Research oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann.

Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wider und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die

Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Es gelten ausschließlich die Englischen Originalmeldungen.

Pressekontakt:

JS Research
Herr Jörg Schulte
Bergmannsweg 7a
59939 Olsberg

fon ..: 015155515639
web ..: <http://www.js-research.de>
email : info@js-research.de

Portrait

-

News-ID: 948322 • Views: 316 (Stand: 03.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/948322/Elektromobilitaet-elektrisiert-die-Rohstoffe-der-Zukunft.html>